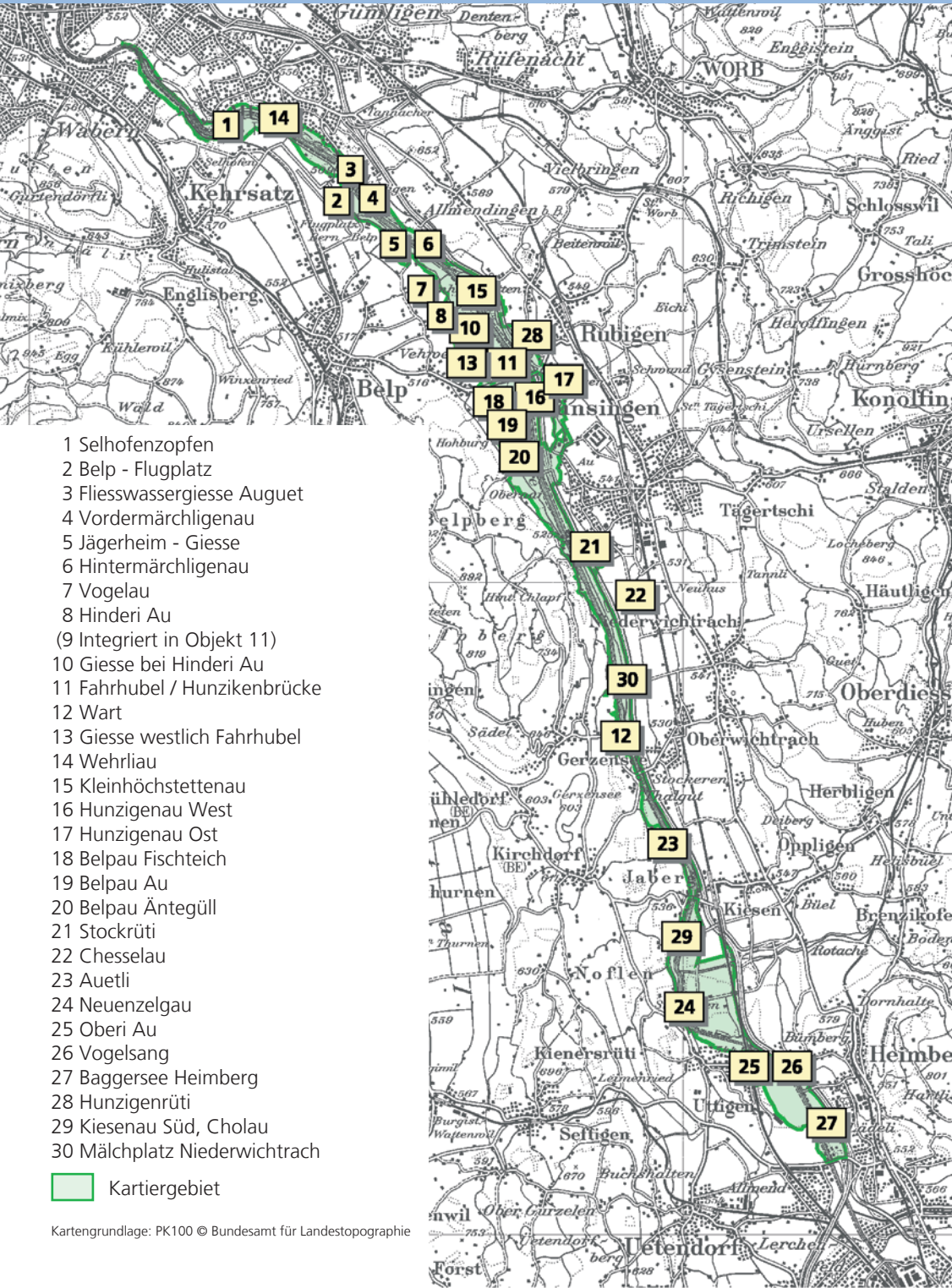


Untersuchungsgebiet



- 1 Selhofenzopfen
- 2 Belp - Flugplatz
- 3 Fliesswassergiesse Auguet
- 4 Vordermärchligenau
- 5 Jägerheim - Giesse
- 6 Hintermärchligenau
- 7 Vogelau
- 8 Hinderi Au
- (9 Integriert in Objekt 11)
- 10 Giesse bei Hinderi Au
- 11 Fahrhubel / Hunzikenbrücke
- 12 Wart
- 13 Giesse westlich Fahrhubel
- 14 Wehrliau
- 15 Kleinhöchstettenau
- 16 Hunzigenau West
- 17 Hunzigenau Ost
- 18 Belpau Fischteich
- 19 Belpau Au
- 20 Belpau Antegüll
- 21 Stockrüti
- 22 Chesselau
- 23 Auetli
- 24 Neuenzelgau
- 25 Oberi Au
- 26 Vogelsang
- 27 Baggersee Heimberg
- 28 Hunzigenrüti
- 29 Kiesenau Süd, Cholau
- 30 Mälchplatz Niederwichtrach

Kartiergebiet

Kartengrundlage: PK100 © Bundesamt für Landestopographie

Zielpublikum, Bezug von Daten

Zielpublikum: Bundes- und Kantonsverwaltung, Gemeinden (namentlich im erfassten Gebiet), Naturschutzorganisationen, private Büros und naturkundlich interessierte Privatpersonen.

Daten und Karten des vorliegenden Inventars können bei der Stiftung Aaretal zum Selbstkostenpreis bezogen werden (stiftung-aaretal@stiftung-aaretal.ch).

Die Daten bleiben Eigentum der Stiftung Aaretal. Entsprechend ist bei jeder Verwendung folgende Referenz anzubringen: «Vegetationskartierung Aarelandschaft Thun-Bern, © Stiftung Aaretal».

Beteiligte

Projekt, Auftrag: Stiftung Aaretal (www.stiftung-aaretal.ch)

Projektbegleitung: Marc Rosset, Dr. phil. nat.

Konzept, botanische Erhebung und Bericht: FloraConsult, Christoph Käsermann, lic. phil. nat.

GIS-Bearbeitung, Kartenlayout und -druck sowie Datenbank-Design: bug, Franziska Feller Burri, lic. phil. nat.

Finanzierung

- Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL)
- Naturschutzinspektorat des Kantons Bern (NSI)
- Stiftung Aaretal
- Lotteriefonds, Bern

Impressum

Gestaltung: Stiftung Aaretal, Marc Rosset

Fotonachweis:

Frontseite: Rohrkolben (Ch. Käsermann)
Landschaftsbilder, von oben nach unten:
Aarealtlauf ‚Stuckelistod‘ bei Münsingen (M. Rosset),
Giesse Belpau unterhalb Rest. Campagna (M. Rosset),
Aare-Ausleitung ‚Flühli‘ Hinter-Märchligen (Ch. Käsermann),
Vordermärchligenau (M. Rosset)
Kapitel Methodik: Schweizer Alant (Ch. Käsermann)
Neophyten: Kanadische Goldrute (K. Lauber),
Riesen-Bärenklau (M. Rosset), Drüsiges Springkraut (K. Lauber),
Japan-Knöterich (K. Lauber)

Rückseite: Rohrkolben (Ch. Käsermann), Seidelbast (Ch. Käsermann),
Gelbe Schwertlilie (Ch. Käsermann), Zwiebelorchis (Ch. Käsermann)

Bewilligung zur Reproduktion der Karten UP5 und PK100:
swisstopo (BA035384) / Vermessungsamt des Kantons Bern vom 12.6.03

Wir sind Genossenschafterin der



St i f t u n g A a r e t a l

Kartierung der waldfreien Bereiche der Aarelandschaft Thun-Bern

Ein Projekt der Stiftung Aaretal



Das Wichtigste

Die Vegetation des Naturschutzgebietes «Aarelandschaft Thun-Bern» wurde seit der letzten botanischen Kartierung im Jahre 1986 durch natürliche Sukzession, durch menschliche Eingriffe und Überschwemmungen, aber auch durch Einwanderung von Neophyten stark verändert. Im Auftrag der Stiftung Aaretal wurde darum die Vegetation der waldfreien Flächen dieses Naturschutzgebietes neu kartiert.

Das entstehende Inventar besteht aus folgenden Komponenten:

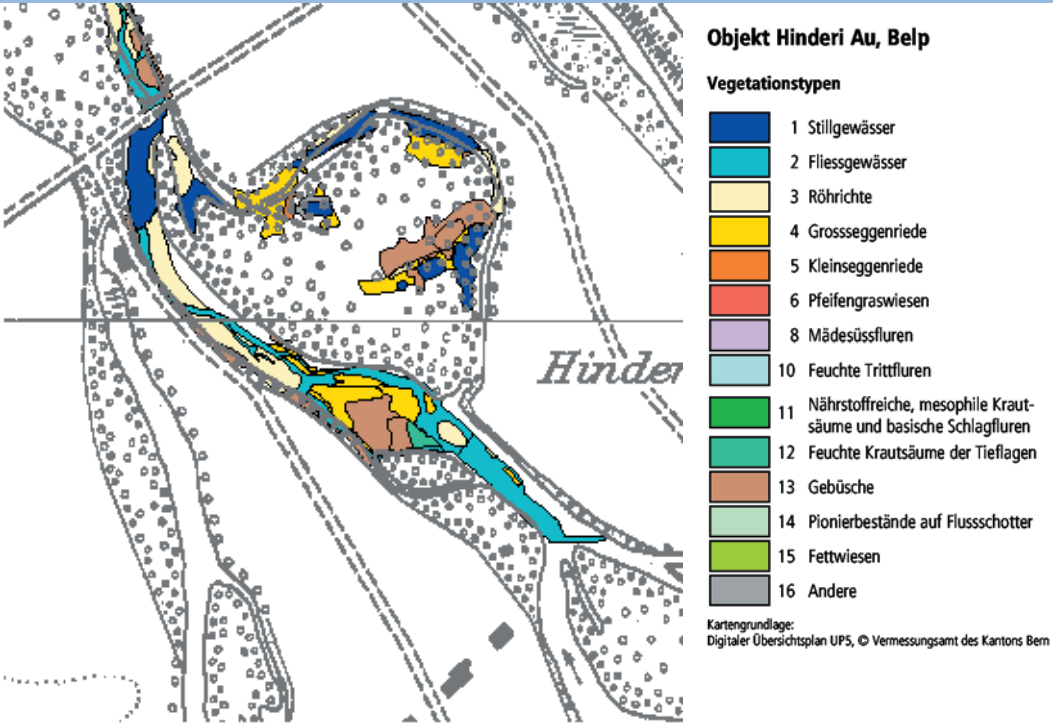
- Detaillierter Bericht
- ACCESS-Datenbank mit den vollständigen Erhebungsdaten
- GIS-basierte Karten der Vegetationstypen
- Flächendeckende, punktgenaue Verbreitungskarten der geschützten und Rote-Liste-Arten sowie von fünf wichtigen invasiven Neophyten
- Topographische Informationen (Flächen und Punkte) als GIS-Grundlagedaten (Shapefiles)

Die Ziele

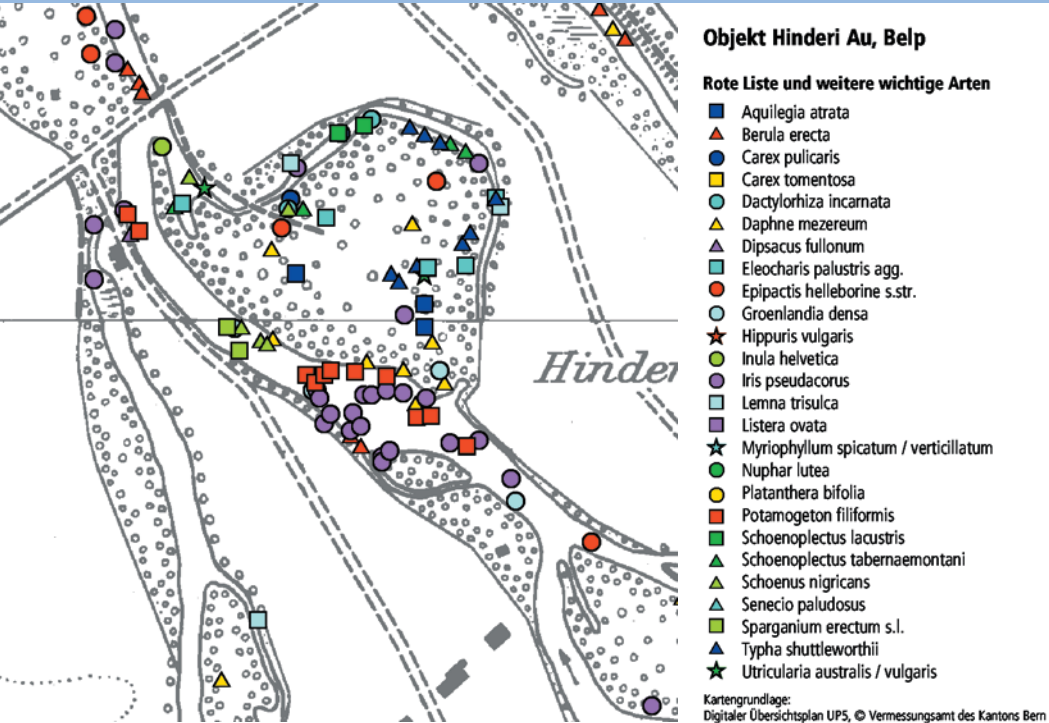
- Dokumentation der aktuellen Vegetation und Flora in ausgewählten waldfreien Bereichen (Objekten)
- Flächendeckende, punktgenaue Kartierung des Bestandes und der Verbreitung von Rote-Liste- sowie fünf invasiven Neophyten-Arten
- Grundlage im Hinblick auf künstliche Eingriffe
- Grundlage für spätere Vergleiche und Erfolgskontrollen
- Vergleich mit früheren Erhebungen
- Grundlage zur Ausscheidung von Dauerbeobachtungsflächen
- Datenbank zur benutzerfreundlichen Informationsabfrage



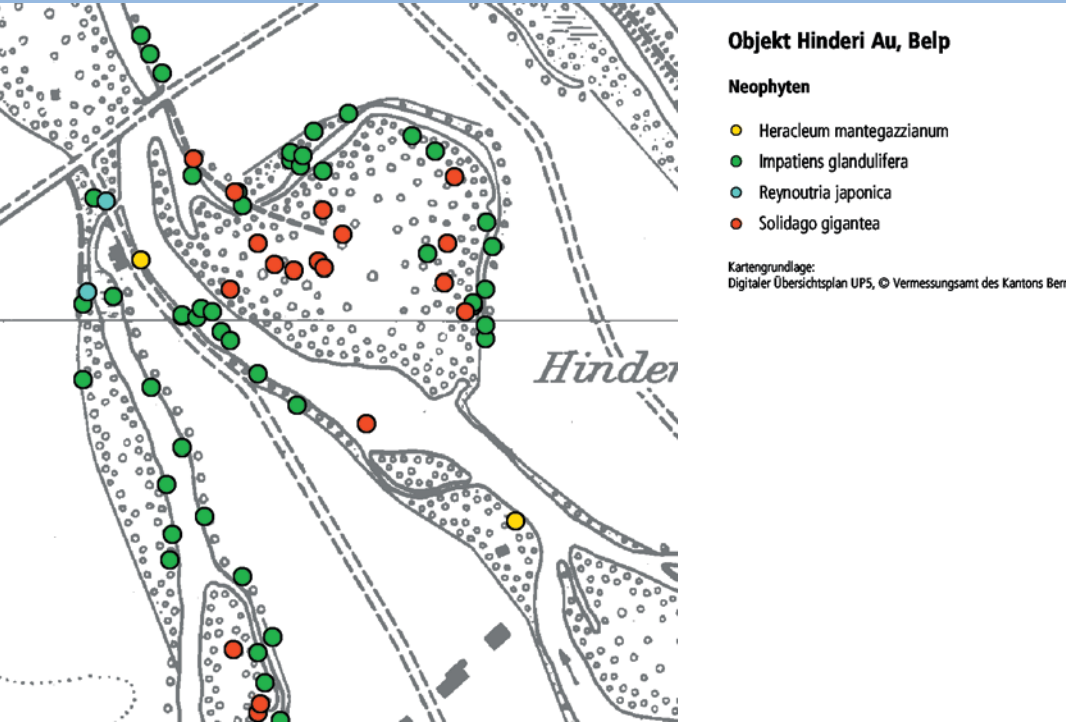
Karten der Vegetationstypen



Karten der Roten-Liste- und weiterer Arten



Karten der Neophyten-Verbreitung



ACCESS-Datenbank

Die ACCESS-Datenbank fasst für jedes Objekt und jede Einheitsfläche (EF) die wesentlichen erfassten Informationen zusammen:

KARTIERUNG WALDFREIE BEREICHE DER AARELANDSCHAFT THUN-BERN **OBJEKTBLATT**

Objekt Nr.: **1** Anzahl Einheitsflächen: **83**

Objektname: **Hunzigenau Ost** 43°18'30" m°

ALLGEMEIN **LEBENSRAUM** **VEGE** **ARTEN** **GF** **GS** **NEOPHYTEN** **WEITERE A.** **BEMERKUNG**

Gemeinde: **Frutigen**

Luftbilder: Luftbildnummer: **118/1** Auflösung: **118/1** Plan-Nr. (UPS): **118/1**

Objekt wird genutzt: **z.T.** Freizeitanlagen: **z.T.**

Pflegemassnahmen: **Schnitt** Streuwiese: **Später Schnitt (>9)**

SCHUTZSTATUS

BUND **KANTON** **GEMEINDE**

☐ Flachmoor ☒ Naturschutzgebiet ☐ Zonenplan

☐ Hochmoor ☒ Feuchtgebiet ☐ Kommunales Schutzgebiet

☐ Moorlandschaft ☐ Trockenstandort ☐ Bewirtschaftungsvertrag

☐ Ausgeweidet ☐ Andere

☒ BLN

- Objekt- resp. EF-Merkmale
- Lebensraumtyp
- Vegetation
- Artenliste
- Gefährdete Arten
- Geschützte Arten
- Neophyten
- Einflüsse
- Pflegemassnahmen

Methodik der Kartierung

Einheitsflächenkartierung ausgewählter Objekte

(z.B. Kleinhöchstettenau, Selhofenzopfen, Hunzigenau Ost):

- Abgrenzung von Einheitsflächen anhand hochauflösender Luftaufnahmen (Orthophotos)
- Kartierung der Lebensraumtypen
- Erstellung vollständiger Artenlisten pro Einheitsfläche
- Zwei Begehungen pro Vegetationsperiode

Flächendeckende Kartierung im gesamten kantonalen Schutzgebiet:

Inventar der geschützten, gefährdeten und potentiell bedrohten Arten sowie Verbreitung von fünf Neophyten-Arten flächendeckend im ganzen Naturschutzgebiet.

Digitale Aufnahme aller Flächen- und Punktdaten ins GIS (Geographisches Informationssystem), Erstellung thematischer Objektkarten (Vegetation und Arten) und flächendeckender Artkarten.

Neophyten sind nicht einheimische, eingeschleppte Pflanzenarten, die sich bei uns teilweise anstelle und auf Kosten der ursprünglichen Arten ausbreiten.



Schweizer Alant (*Inula helvetica*)



Links: Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*), Balsaminengewächs, einjährig

Rechts: Japan-Knöterich (*Reynoutria japonica*), Knöterichgewächs, mehrjährig



Links: Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*), Korbblütler, mehrjährig

Rechts: Riesenbärenklau (*Heracleum mantegazzianum*), Doldenblütler, zwei- bis mehrjährig

